

Bewertung Klassenarbeiten - Wiederholungen

Beitrag von „Mia“ vom 14. April 2005 17:26

Ich weiß ja nicht, was du jetzt unter Fleißarbeiten verstehst, aber jede Unterrichtseinheit hat bei mir ein anderes Thema. Und jedes Unterrichtsthema hat natürlich auch eine andere Qualität. Gerade als Sprachenlehrer dürfte dir das doch recht bekannt sein. Manche Themen fallen halt in den Bereich Fleiß, wie z.B. einige Rechtschreib- oder Grammatikthemen, aber auch Themen wie beispielsweise Geometrie.

Es gibt nunmal einfach Dinge, die man stur lernen muss. Da gibt es nicht viel zu verstehen oder nicht zu verstehen. Und logischerweise überprüft die folgende Arbeit dann, wie fleißig ein Schüler gearbeitet hat.

Was das Niveau der Arbeit angeht: Tja, manchmal erwartet man soviel und wird enttäuscht. Aus gutem Grund heißt es eine Leistung einschätzen. 

Aber manchmal ist mir natürlich auch schon vorher klar, dass die Arbeit nicht gut ausfallen wird. Wenn es jedoch vorwiegend an mangelndem Willen und Fleiß und weniger an mangelnden Verständnisfähigkeiten liegt, sehe ich keinen Grund, das Niveau der Arbeit abzusenken.

Und jetzt sag mir bloß nicht, mangelnden Fleiß gibt es nicht, weil alle Menschen von Grund auf lernwillig sind. Lernwillig ist zwar sicherlich jeder, aber nicht von Grund auf fleißig. Und manchmal braucht's den ein oder anderen Tritt in den Hintern.

Gruß

von der in Richtung Fleiß sehr minimalistisch veranlagten Mia, die in ihrer eigenen Schulzeit mehrmals erfahren durfte, dass in einer Wiederholungsarbeit eine 1 auf eine 5 folgen kann, nur weil man sich endlich mal die Mühe gemacht hat, sich ein paar Regeln in den Kopf zu hauen.